

Samstag den 18. September 1875.

(3008—2)

Nr. 4567.

Ausschreibung

von 8 Stipendien und 4 Plätzen für Bahzlöglinge in der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach.

Für die Obst- und Weinbauschule im Slap im wippacher Thale mit zweijährigem Schulkurse werden für das kommende mit 1. November 1875 beginnende Schuljahr 8 Landesstipendien mit jährlichen 120 fl. ausgeschrieben. Auf dieselben haben Söhne armer Eltern aus Krain Anspruch, welche das 16. Lebensjahr vollendet haben, kräftiger Körperconstitution, fester Gesundheit und gut gefittet sind, und wenigstens jene Kenntnisse besitzen welche in der Volksschule erworben werden. — Bewerber haben ihre eigenhändig in slovenischer Sprache geschriebenen, mit dem Geburts-, Sitten-, Gesundheits- und Armuthszeugnisse, ferner mit dem Zeugnisse über die beendigte Volksschule oder einer höheren Bildungsanstalt belegten Gesuche bis

10. Oktober 1875

unmittelbar der Direction der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap einzusenden, womöglich, aber persönlich zu überreichen. Auch werden 4 Bahzlöglinge gegen Entrichtung jährlicher 120 fl. für Kost und Wohnung und eines Unterrichtsgeldes jährlicher 20 fl. gegen Beibringung der für die Stipendisten vorgezeichneten Nachweise, mit Ausnahme des Armuthszeugnisses in diese Lehranstalt aufgenommen. Die diesbezüglichen Gesuche sind ebenfalls

bis 10. Oktober 1875

bei der Direction der slaper Obst- und Weinbauschule zu überreichen.

Auch Tagsschüler gegen Entrichtung eines jährlichen Schulgeldes von 20 fl. werden in diese Schule aufgenommen.

Laibach am 4. September 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3116)

Nr. 62068.

Nichtigstellung der Einlage

für die k. k. priv.

Kronprinz Rudolf-Bahn.

Von dem k. k. Landesgerichte in Wien werden alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in der vorläufigen Einlage für die k. k. privilegierte Kronprinz Rudolf-Bahn in ihre Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch

bis 15. November 1875

bei diesem k. k. Landesgerichte zu erheben, widrigenfalls diese Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Wien, den 6. August 1875.

Vom k. k. Landesgerichte.

(3118—1)

Nr. 8649.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 206 der slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 11. September 1875 auf der ersten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Leitartikels „Borba jugoslovanstva. Iz Budim-Pešte 6. sept. (Izv. dop.)“ mit den Worten „Naši Magjari“ beginnend und „cedilu pustilo“ endend, begründe den objectiven Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach

§ 65 lit. a St. G. und es werde demgemäß die vom k. k. Landespräsidio als Sicherheitsbehörde über Ersuchen der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 206 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 11. September 1875 in Gemäßheit der §§ 489 und 493 der St. P. O. bestätigt und zufolge der §§ 36 und 37 des Presgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. B. vom Jahre 1863 die Weiterverbreitung der Nummer 206 der gedachten Zeitschrift verboten, dann die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare der gedachten Nummer der obgenannten Zeitschrift und die Zerstörung des versiegelten Satzes des beanständeten Leitartikels veranlaßt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 14. September 1875.

(3119—1)

Nr. 8520.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 36 vom 8. September 1875 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Novice“ auf der Seite 299 auf der ersten Spalte abgedruckten, mit „Raznotere opazke narodnega humorista o Bosniški ustaji“ überschriebenen mit „Niga na svetu“ beginnenden und mit „puška in handžar“ endenden — dann des auf der nämlichen Seite in der zweiten Spalte und auf der Seite 300 in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Artikels „Pogled na Turško bojišče“ beginnend mit „Novice iz bojišča“ und endend mit „kmalu odločiti“ begründete den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentlichen Ruhe und Ordnung nach §. 300 und 305 St. G., ferner begründete der auf der Seite 301 in der ersten Spalte abgedruckte Artikel „Iz Ljubljane“ beginnend mit „Čem več kroi“ endend mit „beli dan“ den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G., und es werde demzufolge nach Maßgabe der §§ 489 und 493 St. P. O. die vom k. k. Landespräsidium in Laibach über Ersuchen der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 36 der Zeitschrift „Novice“ vom 8. September 1875 bestätigt, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und zufolge der §§ 36 und 37 des Presgesetzes vom 17. Dezember 1862, Z. 6, R. G. B. vom Jahre 1863 die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare obiger Nummer der besagten Zeitschrift, sowie die Zerstörung der versiegelten Sätze der beanständeten Artikel angeordnet.

k. k. Landesgericht Laibach, am 12. September 1875.

(3032—3)

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Gutenfeld ist die Stelle des 2. Lehrers mit den Gehalte jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Die gehörig documentierten Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege längstens binnen 6 Wochen

an den Ortsschulrath in Gutenfeld zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 30. August 1875.

Der k. k. Amtsleiter als Vorsitzender:
Dr. Pfefferer.

(3029—2)

Nr. 335.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Semitsch ist die Stelle des zweiten Lehrers, mit welcher der Gehalt jährlicher 400 fl., der mit 1. Jänner 1876 auf 500 fl. erhöht werden wird, verbunden ist, erlediget.

Bewerber wollen ihre gehörig documentierten Gesuche

bis Ende September 1875

im Wege der vorgesetzten Schulbehörde an den Ortsschulrath in Semitsch einzusenden.

k. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 9ten September 1875.

(3107—2)

Nr. 6139.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Schuschje auf den 24. September 1875

festgesetzt wird.

Es werden demnach gemäß § 15 des Gesetzes vom 25. März 1874 alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab beim Gemeindebeamten in Schuschje zu erscheinen, und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14. September 1875.

(3047—3)

Nr. 5830.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß, wird hiemit bekannt gegeben, daß die Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher rücksichtlich jener Besitzer, welche in der Katastralgemeinde St. Ruprecht ihre Grundstücke haben,

am 23. September

beginnen und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab in der Gemeindekanzlei in St. Ruprecht zu erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

Raffenfuß, am 10. September 1875.

(2870—2)

Nr. 1577.

Offert-Verhandlung.

Bei der k. k. Tabak-Haupt-Fabrik hier werden die gesammten Abfälle, bestehend aus circa

5400 Kilog. Papierscart,	100 "	Habernscart aus Drilschleinwand,
600 "	Habernscart aus Rupsleinwand,	
800 "	Habernscart " Bastleinwand,	
500 "	Stricksart " Hansstriden,	
400 "	Stricksart " Baststriden,	
150 "	Spagatscart,	
600 "	Ziegenhaar-Emballagen,	
200 "	Ruhhaar-Emballagen,	
10 "	dünnen Schnüren,	

im Wege einer Offert-Verhandlung an den Meistbietenden veräußert.

Die Offerte, welche auf Abnahme sämtlicher oder auch einzelner Scartsorten lauten können, müssen den Preis per 100 Kilogramm in Ziffern und Buchstaben enthalten, mit einem Badium von 10^o/_o des angebotenen Werthes belegt und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein.

Die Frist zur Einbringung derselben wird auf den 6. Oktober 1875,

11 Uhr vormittags, festgesetzt.

Nach Ablauf dieses Termines eingelangte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Entscheidung über die Annehmbarkeit der Offerte ist der hohen k. k. General-Direction der Tabakregie vorbehalten.

Laibach, am 31. August 1875.

k. k. Tabak-Haupt-Fabrik.

Anzeigebblatt.

(2664—3) Nr. 9117.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 20. Jänner 1874, Z. 1018, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfefferer als Verwalter der Josef Bauer'schen Concursmasse, einverständlich mit dem Creditorenausschusse, die öffentliche Feilbietung der in diese Concursmasse gehörigen nachstehenden Realitäten, als:

1. der im Grundbuche des hiesigen k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes sub Urb.-Nr. 81, Ref.-Nr. 62/III. ad Gilt Höferrn vorkommenden, zu Kaltenbrunn gelegenen, laut Inventars vom 7. Juli 1873 auf 13800 fl. bewertheten Mähle, Stampf- und Knoppermähle;

2. des im gleichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 71 ad Gilt Unterturm vorkommenden, in der Steuergemeinde Bisavit zu Fuschine gelegenen, laut Inventars vom 7. Juli 1873 auf 200 fl. bewertheten Acker und Weiderealität Parzellen-Nr. 1033, 1024, und 1025;

3. der im nemlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 285, Ref.-Nr. 7 ad Wittichwald zu Strobelhof vorkommenden, zu Podutil sub Consc.-Nr. 1 gelegenen, laut Inventars vom 7. Juli 1873 auf 8502 fl. bewertheten Realität;

4. des im gleichen Grundbuche sub Einl.-Nr. 43 ad Steuergemeinde Gleinz vorkommenden, laut Inventars vom 7ten Juli 1873 auf 60 fl. bewertheten Wald-antheils skalna dolina Parz. Nr. 1129 mit 548 □ Rst.; und

5. der im nemlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 4, Ref.-Nr. 2/b ad Domkapitel Laibach vorkommenden Realität, bestehend aus der Haus-Mahlmühle und Grundbesitzung Consc.-Nr. 9 zu kamna gorica, bewerthet laut Inventars vom 7. Juli 1873 und Schätzungsoperates vom 18ten Juli 1873 auf 8976 fl., sowie der auf den Besitzungen in Kaltenbrunn und kamna gorica befindlichen Fahrnisse im Reassumierungswege bewilligt und zu deren Vornahme die dritte und letzte Tagssatzung für die sub 3. 1 und 2 bezeichneten Realitäten auf den

30. September

und für die sub 3. 3, 4 und 5 bezeichneten Realitäten, sowie für die Fahrnisse auf den

7. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, am Orte der Realitäten mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte bei dieser letzten Feilbietungs-Tagssatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Mit der Feilbietung wird der k. k. Notar Dr. Barthelma Suppanz in Laibach betraut, bei welchem auch der Grundbuchstand, die Schätzungs- und die Feilbietungsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor dem Beginne der Feilbietung ein 10% Badium des Schätzwertes zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, eingesehen werden können.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juni 1875.

(2207—3) Nr. 3744.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jerina von Laibach, Tirnan Nr. 52, gegen Thomas Kerzic von Rakitna wegen aus dem Vergleiche vom 7. Februar 1866, Z. 3499, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. IV, fol. 221, Ref.-Nr. 382 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gericht-

lich erhobenen Schätzwerthe von 822 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. September,

auf den

30. Oktober

und auf den

1. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Juni 1875.

(2760—3) Nr. 1060.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Walloch von Birbaum Nr. 33 gegen Jakob Walloch von dort wegen schuldigen 525 fl. und 103 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden, zu Birbaum Hs.-Nr. 33 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 5318 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. September,

auf den

27. Oktober

und auf den

27. November 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten Juni 1875.

(2647—2) Nr. 6773.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 11. Dezember 1865, Z. 6558, auf den 28. Februar 1866 bestimmt gewesene, sodann aber sistirte dritte exec. Feilbietung der dem vorher Josef Novak und nun dem Joh. Novak von Kleinbukowiz Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität peto. den Blas Tomšic von Feistritz, als Cessionär des Friedrich Zudešic, Erben nach Anton Zudešic, schuldigen 34 fl. 30 kr. c. s. c. im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhange auf den

28. September 1875,

vormittags 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Unter Einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: Josef Milauc, Jakob Mikuletic und Mathias Novak von Kleinbukowiz, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide 6. Juli 1875, Z. 6773, betreffend die exec. Feilbietung der Josef nun Joh. Novak'schen Realität Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Prem Herr Franz Brniger von Dorneg zum curator ad actum behufs Wahrung ihrer Rechte aufgestellt und ihm die bezüglichen Rubriken zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Juli 1875.

(2927—3) Nr. 4971.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Zobec von Niederdorf Nr. 63.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Zobec von Niederdorf Nr. 63 hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Merhar von Niederdorf die Klage de praes. 19. Juli 1875, Z. 4971, peto. 14 fl. 15 kr. angebracht, worüber die Tagssatzung im Bagatellverfahren auf den

29. September 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter den Contumazfolgen des § 28 B. G. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Kromar von Niederdorf als curator ad actum bestellt.

Anton Zobec wird hievon zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten August 1875.

(2206—3) Nr. 3803.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fernej Kovac von Paku gegen Thomas Kerzic von Rakitna wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juni 1872, Z. 2068, schuldigen 12 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. IV, fol. 221, Ref.-Nr. 382 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 75 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. September

auf den

30. Oktober

und auf den

1. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht: Oberlaibach, am 12. Juni 1875.

(2876—2) Nr. 2923.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Sittich gegen Josef Supancic von Mallebnulle wegen aus dem Rückstandsausweise vom 12. August 1874 schuldigen 142 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Feldamt sub Urb.-Nr. 13 1/2 vorkommenden Realität in Mallebnulle Consc.-Nr. 10 im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von

516 fl. 40 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. September,

auf den

28. Oktober

und auf den

2. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzwerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Juli 1875.

(2997—2) Nr. 10146.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der der Anna Dimnil von Unterschlachta gehörigen, gerichtlich auf 2286 fl. 60 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 117, Ref.-Nr. 94, tom. II, fol. 80 ad Popenersfeld, peto. 115 fl. 77 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

1. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Juni 1875.

(2683—3) Nr. 4367.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Sebastian Plestenjal von Hölzengga wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. März 1874, Z. 144, schuldigen 18 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Rozarjegilt sub fol. 561, Ref.-Nr. 103/1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 960 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. September,

auf den

30. Oktober

und auf den

11. Dezember 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. Juli 1875.

(3110-1) Nr. 5985.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Johann Bartel gehörigen, gerichtlich auf 4100 fl. geschätzten Hausrealität zu Laibach, Polanavorstadt Consc.-Nr. 30/b, Rif.-Nr. 28 ad Stadtmagistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober, die zweite auf den

22. November und die dritte auf den

20. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Gerichtshause mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. August 1875.

(2214-1) Nr. 4142.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach unter Vertretung des hohen Aerrars gegen Johann Butin von Poblipa wegen aus dem Steuerrückstandsausweise vom 16. März 1874, Zahl 189, schuldigen 60 fl. 30 kr. c. s. c. in dem letztern öffentliche Versteigerung der dem k. k. Hofbesitzer gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom II, fol. 405, Rif.-Nr. 205 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2630 fl. 6. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzung auf den

1. Oktober,

5. November und auf den

10. Dezember 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Juni 1875.

(2879-1) Nr. 3252.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei vor diesem Gerichte über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Sittich gegen Josef Schleipach von Studenz wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. April 1869 und 12. September 1871 schuldigen 744 fl. 79 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in dem letztern öffentliche Versteigerung der dem Herrschaft Sittich Feldamt sub Urb.-Nr. 136/a vorkommenden Realität in dem Schätzungswert von 3630 fl. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben vor

diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Oktober,

auf den 4. November und auf den

9. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(2859-1) Nr. 2510.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann und der Marie Badovince von Badovince gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Bergrealität der Herrschaft Einöd sub Nr. 355 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Oktober die zweite auf den

5. November und die dritte auf den

7. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötzing, am 8. Mai 1875.

(2986-1) Nr. 4608.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Balenci die exec. Feilbietung der dem Josef Logar gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Oktober, die zweite auf den

5. November und die dritte auf den

7. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Mai 1875.

(2688-1) Nr. 4208.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Liebig & Comp., durch Dr. von Wurzbach von Laibach, gegen Johann Petas von Oberlaibach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Juli, Z. 4906, schuldigen 1500 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letz-

teren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strobelhof sub Ref.-Nr. 4 1/2 und 1/2 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2550 fl., resp. 2590 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Oktober, auf den

9. November, und auf den

15. Dezember 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. Juli 1875.

(3091-1) Nr. 6068.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Martin Marusic von Langenarch Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1971 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landtroß sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realität wegen aus dem Steuerrückstandsausweise schuldigen 19 fl. 41 1/2 kr. und Kosten per 17 fl. 57 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. September, die zweite auf den

29. Oktober und die dritte auf den

29. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15ten Dezember 1874.

(3090-1) Nr. 308.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Kirn von Kersdorf gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. 9 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 272 vorkommenden Realität wegen schuldigen Steuerrückstandes per 63 fl. 9 kr., und Kosten per 18 fl. 70 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Oktober, die zweite auf den

5. November und die dritte auf den

6. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. Jänner 1875.

(3025-1) Nr. 5585.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 25. Februar 1874 Elisabeth Drence von Freudenthal zu Blatna-Prezovica abintestato gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlich zur Erbfolge berufenen Johann Drence von Freudenthal unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn bestellten Curator Franz Dgrin von Oberlaibach abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. August 1875.

(3092-1) Nr. 6039.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Hrd von Oberdorf Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 753 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität wegen schuldigen Steuerrückstandes per 52 fl. 73 kr. und Executionskosten per 20 fl. 3 1/2 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. September, die zweite auf den

27. Oktober und die dritte auf den

27. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. Dezember 1874.

(2128-1) Nr. 3469.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stefan Malneric von Mladica Hs.-Nr. 5.

Vom dem Bezirksgerichte Mötzing wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Malneric von Mladica Nr. 5 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Klein von Sela bei Feil. Geist Hs.-Nr. 5 die Klage de praes. 21ten Juni 1873, Z. 3469, pcto. 40 fl. angebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den

6. Oktober 1875, vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Malneric von Mladica Hs.-Nr. 5 als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötzing, am 26. Juni 1875.

(2797-2) Nr. 4509. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Matthäus und Josef Pochar von Razguri Nr. 4 die mit Bescheid vom 23. April 1875, Zahl 2099, auf den 7. August 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche tom. IV, pag. 105, 106, 147 und 153 ad Senofetsch vorkommenden, gerichtlich auf 1287 fl. ö. W. bewertheten Realität wegen dem hohen k. k. Aerar schuldigen 30 fl. 99 1/2 kr. und 10 fl. 95 1/2 kr. auf den 2. Oktober 1875, um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhange in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden sei. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. August 1875.

(2710-3) Nr. 1933. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Kovac von Laas, als Cessionär des Josef Sorc von Slavina, die exec. Versteigerung der der Elisabeth Lah in Laas gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör sub Urb.-Nr. 2 ad Stadtgilt Laas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. September, die zweite auf den 30. Oktober und die dritte auf den 30. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten März 1875.

(2999-2) Nr. 10956. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der früher dem Jakob Klemenc nun dem Johann Sitrnik von Oberkafschel gehörigen, gerichtlich auf 2069 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, tom. I, fol. 56 ad Grundbuch Kastenbrunn peto. 61 fl. 61 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. September, die zweite auf den 30. Oktober die dritte auf den 1. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Juni 1875.

(2737-3) Nr. 1214. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Magovac von Badovince die executive Versteigerung der dem Marko Janzelovic von Krasenberg Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Krupp Curr.-Nr. 9 bewilligt und hiezu die zweite und dritte Feilbietungs-Tagung auf den

29. September und auf den 29. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der zweiten nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll, der und Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Möttling.

(2842-3) Nr. 3350. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina die executive Versteigerung der dem Anton Stof von Martinsbach gehörigen, gerichtlich auf 1249 fl. geschätzten, im Grundbuche Haasberg Rctf.-Nr. 668 vorkommenden Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 1. Juli 1873 dem hohen Aerar schuldigen 48 fl. 36 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. September, die zweite auf den 26. Oktober und die dritte auf den 23. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 28. April 1875.

(2610-2) Nr. 2508. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Johann Lejan von Streindorf Nr. 7 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 22 fl. 82 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 153 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1066 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

30. September, auf den 3. November und auf den 3. Dezember 1875,

jedesmal vorm. um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. Juli 1875.

(2841-2) Nr. 3221. Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es wird in die von Valentin Debevc von Kalitna angeforderte Reassumierung der mit diesgerichtlichem Bescheid vom 20sten Juni 1872, Z. 3404, auf den 26. November 1872 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Anton Rožan von Zirkniz gehörigen Realität Rctf.-Nr. 325 ad Grundbuch Haasberg bewilligt und zu deren Vornahme die neuerliche Tagung auf den

1. Oktober 1875, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet. R. k. Bezirksgericht Planina, am 24. April 1875.

(2785-3) Nr. 3364. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Mathias Sklemba von Britof Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Adelsberg sub Urb.-Nr. 361 1/2 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. September, die zweite auf den 30. Oktober und die dritte auf den 30. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Juli 1875

(2837-3) Nr. 3349. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina die exec. Versteigerung der dem Michael Logar von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 5515 fl. geschätzten, im Grundbuche Voitsch sub Rctf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität wegen dem hohen Aerar schuldigen 264 fl. 30 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. September, die zweite auf den 26. Oktober und die dritte auf den 23. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 28. April 1875.

(2887-2) Nr. 4322. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Pentosen. und jun. von Beteline die exec. Versteigerung der dem Jakob Adam von Beteline gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 37 ad Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Oktober, die zweite auf den 5. November und die dritte auf den 15. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Juli 1875.

(2996-2) Nr. 8990. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte executive Versteigerung der dem Jakob Sustersic von Jgglack gehörigen, gerichtlich auf 752 fl. 50 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 220, Rctf.-Nr. 175 ad Sonnegg peto. 81 fl. 40 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

29. September 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Juni 1875.

(2712-2) Nr. 4160. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Drobnič in Großoblat gehörigen, gerichtlich auf 1969 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. Oktober, die zweite auf den 3. November und die dritte auf den 3. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten Mai 1875.

Mädchen-Bildungsanstalt

in Graz, Herrngasse 3.

Die Unterrichtsgegenstände, welche von tüchtigen Lehrkräften vorgetragen werden, sind: **Religion, Lesen, Schreiben, Rechnen, deutsche und französische Sprache, Literatur, Geschichte, Zeichnen, Physik, Geometrie, Naturgeschichte, weibliche Arbeiten** etc.

Das Pensionsgeld beträgt mit Einschluss des Unterrichts ö. W. fl. 400 per Schuljahr.

Die liebevollste Pflege wird den Zöglingen gewidmet. Der Eintritt kann jederzeit stattfinden, und ist die unterzeichnete Vorsteherin gern bereit, einem p. t. Publicum nähere Auskünfte zu ertheilen. (2502) 8-7

Cornelia Maniak.

Pensionat

für die Hörer der öffentlichen Handels-Mittelschule und der Specialkurse an der

Anstalt des Director Carl Porges,

Wien, IX., Kolingasse 17, (2908) 6-4

verlängerte Wipplingerstrasse, nächst dem Schottenring, im Hause des Beamtenvereins.

Aufnahmen vom 9. September an.

Programme sind im Institutslocale und in der Beck'schen Universitätsbuchhandlung, Wien, I., Rothenhurmstrasse Nr. 15 gratis zu haben.

An der seit 41 Jahren bestehenden

Handelslehr- & Erziehungsanstalt

beginnen die Vorlesungen am 1. Oktober.

Programme sendet auf Verlangen zu

Ferdinand Maahr,

Director.

(2789) 3-3

Am 1. Oktober

beginnt das Schuljahr 1875/76 in der vom h. k. k. Unterrichtsministerium mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierten

Privat-Lehr- & Erziehungs-Anstalt

für Mädchen

der (2926) 3-3

Victorine Rehn,

Laibach, Fürstenhof 206.

Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von 10 Uhr vor bis 2 Uhr nachmittags. Programme werden auf Verlangen portofrei versendet.

Aufnahme in die Musikschule.

Aus Anlass der Vereinigung der bisherigen öffentlichen Musikschule mit jener der philharmonischen Gesellschaft findet die Aufnahme der sich meldenden Schüler in die Musikschule auch noch

am 20. und 21. September l. J.

vormittags von 11 bis 12 Uhr im Vereinslocale der philharmonischen Gesellschaft, Herrngasse, Fürstenhof, II. Stock, statt. Später ist der Eintritt nur gegen Ablegung einer Aufnahmeprüfung zur Darthnung der erforderlichen Vorkenntnisse gestattet.

Von der Direction der philharmonischen Gesellschaft.

Beste Nähmaschine der Welt.

Für Krain einzig und allein echt beim Gefertigten!



Nebst den Original-**Howe-Maschinen** sind bei mir fast alle gangbaren

Nähmaschinen

des Auslandes zu sehr herabgesetzten Preisen in grösster Auswahl vorhanden.

Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach,

Judengasse 228.

Hochachtungsvoll

Franz Detter.

(2481) 24-8

Auswärts nimmt mein Reisender Herr J. Globočnik Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilt auch zugleich den erforderlichen Unterricht.

Rundmachung.

Im Frachtenmagazine am **Rudolfsbahn-**hose werden (3021) 3-3

am 20. September

um 9 Uhr früh

42 Stück Schubkarren

(einzeln oder in Partien) an den Meistbietenden licitando veräußert werden.

Laibach, am 10. September 1875.

Der Stationsvorstand

der k. k. priv. Kronprinz Rudolfsbahn in Laibach.

K. Kavánek.

(2373-2)

Nr. 3037.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Jakob Razpotnik, durch Johann Roth, k. k. Notar zu Podpeč, gegen Lorenz Jeral von Dovošto peto. 244 fl. 12¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. mit dem Bescheide vom 31. Jänner 1875, Z. 520, auf den 3. Juli l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche D. N. D. Commenda Laibach Urb. Nr. 387 vorkommenden, auf 1682 fl. 60 kr. ö. W. bewerteten Realität auf den

6. Oktober 1875,

vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange übertragen wurde, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 26sten Juni 1875.

(2709-3)

Nr. 3735.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Modiz von Reudorf als Nachhaber des Jakob Zennel, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 15. Jänner 1874, Z. 273, auf den 31. Oktober 1874 angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Michael Zennel von Ponilbe gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb. Nr. 233/224 vorkommenden und gerichtlich auf 950 fl. bewerteten Realität bewilliget und wird zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

30. September 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 21sten Mai 1875.

(2781-3)

Nr. 3423.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars die exec. Versteigerung der dem Johann Mahorčič von Kleinubelsku als factischem, und Anton Zejko als bürgerlichem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 155 fl. geschätzten Realität, sub Urb. Nr. 13/25, fol. 756, tom. II, Herrschaft Prewald bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

30. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 2. August 1875.

(2540-2)

Nr. 4819.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zajec von Bibem, Bezirk Sittich, die exec. Versteigerung der dem Anton Prelesnig von Dvorskavas gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb. Nr. 761, Rctf. Nr. 641 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Oktober,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

2. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Großlaskiz, am 9. Juli 1875.

(2773-3)

Nr. 2475.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Josef Božar von Famle Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1032 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 334 fol. 143 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

30. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 27. Juli 1875.

(2998-3)

Nr. 8518.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Intihar von Zelnik gehörigen, gerichtlich auf 1622 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb. Nr. 437, Rctf. Nr. 186, tom. I, fol. 427 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

29. September 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1875.

